

Antrag

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



18.10.2022

Förderung von Rücksichtnahme im öffentlichen Raum: Größere Hinweisschilder in der Fußgängerzone: „Wann (und wie) dürfen Radfahrerinnen und Radfahrer hier fahren?“

In Fußgängerzonen ist Radfahren grundsätzlich verboten. Mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ und einem weiteren Schild, welches die entsprechenden Zeiten festlegt, wird dieses Verbot in München teilweise aufgehoben. Die genannten Hinweisschilder sind derzeit nur sehr klein, unauffällig und schwer sichtbar, was sich auch auf ihre verkehrliche Wirksamkeit negativ auswirkt.

Die Stadtverwaltung wird deshalb beauftragt:

- deutlich größere und sichtbarere Hinweisschilder aufzustellen,
- die Einhaltung der erlaubten Zeiten zur defensiven Nutzung von Fußgängerzonen weitaus häufiger als bislang zu kontrollieren,
- den Schutz des Fußverkehrs als schwächstes Glied im öffentlichen Raum zu erhöhen und diesen auch wirksam zu schützen.

Begründung

In Münchner Fußgängerzonen ist das Radfahren mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ in Schrittgeschwindigkeit und zu den festgelegten Zeiten erlaubt. Dies impliziert auch, dass dort dennoch weiterhin der Fußverkehr Vorrang hat. Damit können Radfahrerinnen und -fahrer zu Zeiten Fußgängerzonen fahrend durchqueren, wenn diese schon oder noch weitestgehend unbelebt sind und nur von wenig Fußverkehr genutzt werden. Radfahrerinnen und -fahrer müssen dabei aber nach wie vor besondere Rücksicht auf den Fußverkehr nehmen. Besonders am Marienplatz, in der Theatinerstraße oder auch in der Residenzstraße zwischen Schrammer- und Perusastraße werden sowohl die erlaubten Zeiten als auch die Rücksichtnahme auf den Fußverkehr von erstaunlich vielen Fahrradfahrerinnen und -fahrern regelmäßig missachtet, was die Unfallgefahr für den Fußgängerverkehr deutlich erhöht. Um hier mehr Sicherheit sowohl für den Fußgängerverkehr als auch für den erlaubten Fahrverkehr zu schaffen und die individuelle Rücksichtnahme entsprechend zu fördern, sind größere Hinweisschilder ebenso notwendig, wie deutlich häufigere Kontrollen mit entsprechenden Konsequenzen bei Missachtung.

Hans-Peter Mehling (Initiative)
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin